

<b>Inhalt</b>	1
SPECIAL: WIR EINS WEINEN. MÄNNERWEINEN ERZÄHLEN	2
BEGLEITENDES LEBEN	3
DER DRESSIERTE MANN	4
ANMERKUNG FÜR DEN LESER DER NEUAUSGABE IN EINEM BAND	9

## DER DRESSIERTE MANN

Vom Glück der Sklaven	15
Was ist der Mann?	17
Was ist die Frau?	21
Der weibliche Horizont	27
Das schönere Geschlecht	31
Das Universum ist männlich	35
Ihre Dummheit macht die Frau göttlich	41
Dressurakte	44
Dressur durch Selbsterneidrigung	48
Ein Wörterbuch	53
Frauen sind gefülsarm	56
Sex als Belohnung	60
Die weibliche Libido	65
Dressur durch Bluff	69
Kommerzialisierte Gebete	74
Selbstdressur	78
Kinder als Geiseln	83
Die weiblichen Laster	90
Die Weiblichkeitmaske	97
Berufswelt als Jagdrevier	103
Die »emanzipierte« Frau	107
Women's Liberation	112
Was ist Liebe?	124

## DAS POLYGAME GESCHLECHT

Gibt es zwei Lieben zwischen Mann und Frau?	129
Die »wahre« Liebe	129
Schutzobjekt und Sexpartner	130
Was ist ein Schutzobjekt?	132
Nächstenliebe	133

Was ist ein Sexpartner? . . . . .	135
Vernunftliebe . . . . .	137
Alle Triebe sind manipulierbar . . . . .	138
Liebe und Macht . . . . .	140
Was ist Macht? . . . . .	140
Wer hat Macht? . . . . .	141
Die Macht des Schwächeren . . . . .	143
Die Macht des Dümmeren . . . . .	144
Das ideale Paar . . . . .	147
Die Adoption . . . . .	150
Die Macht des Kälteren . . . . .	152
Väter sind machtlos . . . . .	155
Die Ohnmacht des Liebhabers . . . . .	157
Das schwächere Geschlecht ist das stärkere . . . . .	159
Das Vatersyndrom . . . . .	164
Wie entsteht ein Vatersyndrom? . . . . .	164
Adoption und Inzest . . . . .	165
Die Ursachen der männlichen Polygamie . . . . .	168
Simultane Polygamie . . . . .	170
Sukzessive Polygamie . . . . .	173
Sporadische Polygamie . . . . .	177
Symbolische Polygamie . . . . .	179
Nur Männer sind prüde . . . . .	181
Liebe zwischen Mann und Frau ist monogam, eifersüchtig und treu . . . . .	186
Was Liebe ist . . . . .	186
Wie Liebe ist . . . . .	188
Kann Liebe dauern? . . . . .	189
Öffentliche Väter – öffentliche Kinder . . . . .	196
Journalisten als öffentliche Väter . . . . .	196
Unfreiwillige öffentliche Väter . . . . .	198
Freiwillige öffentliche Väter . . . . .	200
Öffentliche Väter aus Unvermögen . . . . .	203
Öffentliche Kinder . . . . .	205
Der Mann als Opfer seiner Polygamie . . . . .	211
Der Polygame betrügt immer nur Männer . . . . .	211
Frauen wollen Nächstenliebe . . . . .	213

<b>DAS ENDE DER DRESSUR</b>	201
<b>MODELL FÜR EINE NEUE MÄNNLICHKEIT</b>	201
Was männlich ist . . . . .	217
männlich = bestraft . . . . .	217
männlich = verkauft . . . . .	218
männlich = kastriert . . . . .	221
männlich = entmündigt . . . . .	226
männlich = erpreßt . . . . .	230
männlich = feige? . . . . .	235
Was männlich wäre . . . . .	238
Ein Mann ist männlich, wenn er sich zur Liebe eignet . .	238
Revolution durch Unterwanderung . . . . .	241
Die Hausfrau langweilt sich . . . . .	243
Die Berufstätige fühlt sich diskriminiert . . . . .	245
Die Teilzeitbeschäftigte diskriminiert sich selbst . . . .	247
Mit Abschaffung der Ehe kann man niemand reizen . .	249
Die berufstätige Frau braucht Gefängnisse für ihre Kinder . . . . .	253
An einem Hausmann ist nichts erotisch . . . . .	255
Zuviel Partnerschaft ist tödlich . . . . .	260
Voraussetzungen für eine neue Männlichkeit . . . . .	264
Der Mann muß nutzlos werden . . . . .	264
Das Arbeitskräftepotential hat sich verdoppelt . . . . .	266
Das Fünf-Stunden-Modell ist realistisch . . . . .	267
Ein halber Tag Freiheit . . . . .	270
Ganz ohne Schichtarbeit geht es nicht . . . . .	271
Kindergefängnisse überflüssig . . . . .	278
Man verdient die Hälfte und lebt trotzdem besser . . .	283
Lernen wird honorarpflichtig . . . . .	287
Jedem Kind sein Kindermädchen . . . . .	289
Mitleid wird billiger . . . . .	291
Höhere Sozialabgaben zunächst unvermeidlich . . . . .	294
Das Modell in wirtschaftlichen Ausnahmesituationen .	296
Keine Überstunden . . . . .	301
Folgen einer neuen Männlichkeit . . . . .	304
Freiwillige Gleichverpflichtung . . . . .	304
Schlechte Zeiten für Dressierte . . . . .	306
Das zweite Geschlecht . . . . .	310
Sex zu Dumpingpreisen . . . . .	316
Weiblichkeit wird weiblicher . . . . .	319
Männerberufe – Frauenberufe . . . . .	323

Politik, Militär, Gewerkschaften .....	336
Hausarbeit ist nicht teilbar .....	341
Eine klassenlose Gesellschaft für Kinder .....	350
Scheidung auch für Arme .....	357
Man muß nicht mehr jung sein, man wird nicht mehr alt .....	362
Eine sozialere Marktwirtschaft .....	369
Für einen weiblichen Feminismus .....	376
Der männliche Feminismus ist frauenfeindlich .....	376
Protektion ist keine Emanzipation .....	380
Die kollektive Bekämpfung der Langeweile ist keine feministische Bewegung .....	382
Lesbianismus ist kein Feminismus .....	385
Im marxistischen System verlieren die Frauen ihre Privilegien, aber die Männer haben nichts davon .....	389
Die Rückkehr zur Natur wäre unnatürlich .....	395
Noch einmal, mit Gefühl .....	398
Ein weiblicher Feminismus wäre ein neuer Sozialismus .....	400